Mein lieber Willi!

All meine Gedanken sind bei Dir, u. ich bin froh wenn Du bei uns bist u. wir uns gegenseitig die trüben Gedanken verscheuchen.
Wir sind schuldlos an dem Schicksal – das läßt auch leichter tragen! Hans hat heute mit mir gegessen u. sieht in seinem unverwüstlichen Optimismus gar nicht so schwarz, er meint bei Deinem großen Bekanntenkreis u. s. w. Aber wenn Du Dich umstellen müßtest wäre es doch für Dich sehr schwer, das Zeug was Dein Kollege Spiegel zu Wege bringt, könntest Du noch nach Feuerabendmalen. Es ist mir so sehr um Deine Margrit, als exakte Rechnerin kommt sie nicht zurecht. Ich bitte sie morgen wieder zum Thee, Dein Kind ist so goldig lieb. Sie sitzt allemal am Schreibtisch u. malt oder spielt mit Bilder (Liebig) die Du schon gesammelt.
Sei überzeugt daß wir alle hier fest zu Dir halten d. h. zusammenhalten u. nimm die ganze Sache nicht zu schwer.
Wer weiß zu was es gut ist!

Herzlichst Deine Mutter.

5/4 1933.

CC BY NC SA